

Inklusion

- [Basics](#)
 - [Dos and Don'ts: Gender, Geschlecht & FLINTA](#)
 - [Glossar](#)
 - [Link-Sammlung](#)
- [Sprachliches](#)
 - [Geschlechtergerechte Sprache](#)
 - [Dos and Don'ts: Geschlechtergerechte Sprache](#)

Basics

Dos and Don'ts: Gender, Geschlecht & FLINTA

Do	Don't
<ul style="list-style-type: none">• stell dich mit richtigen Pronomen vor, das zeigt deine Solidarität und Offenheit auch Pronomen deines Gegenübers zu akzeptieren• schreibe deine Pronomen in deine Profildaten, zB im Rocket Chat, oder in deiner E-Mail-Signatur - je mehr Menschen das tun, desto sicherer können sich Betroffene fühlen ihre Pronomen anzugeben• achte beim expliziten Nachfragen nach Pronomen darauf, dass sich das Umfeld zum Antworten eignet und sich die befragte Person sicher fühlen kann. Frage am besten erst, ob du sie nach ihren Pronomen fragen darfst• normalisiere Pronomen bei Vorstellungsrunden• entschuldige dich einfach kurz und korrigiere dich, wenn du dich mal vertan hast• respektiere die Grenzen dedizierter Räume• achte darauf, die richtige Personengruppe anzusprechen / zu beschreiben, zB "Menschen mit Menstruationserfahrung" statt "Frauen"• lasse Queer-, Inter*- und Transfeindlichkeit keinen Raum - schreite im Rahmen deiner Möglichkeiten ein und stärke auch Unterstützer*innen den Rücken, damit diese nicht alleine da stehen	<ul style="list-style-type: none">• verwende kein generisches Femininum wenn du alle Haecksen ansprechen möchtest• frage nicht nach intimen Details oder körperlichen Attributen• beschreibe oder kommentiere das Aussehen anderer nicht als männlich oder weiblich (-gelesen)• hinterfrage nicht die Legitimität einer Person bei Veranstaltungen• verwende und reproduziere keine inter*-, queer- oder transfeindlichen Begriffe oder Stereotype• beschränke Räume nicht unnötig auf Teilgruppen der Haecksen, denn das schließt häufig Menschen aus• wenn du selbst nicht betroffen bist, nimm nicht an, dass Diskriminierung in einer Gruppe nicht passiert, nur weil du sie nicht siehst

Glossar

[hier geht's zum CCC & Haecksen Glossar](#)

[A](#) | [B](#) | [C](#) | [D](#) | [E](#) | [F](#) | [G](#) | [H](#) | [I](#) | [J](#) | [K](#) | [L](#) | [M](#) | [N](#) | [O](#) | [P](#) | [Q](#) | [R](#) | [S](#) | [T](#) | [U](#) | [V](#) | [W](#) | [X](#) | [Y](#) | [Z](#)

A

afab - Akronym für assigned female at birth

agender - Personen, die Geschlecht und Gender als Kategorien ablehnen

amab - Akronym für „assigned male at birth“

androgyn -

aromantisch - aromantische Menschen empfinden keine oder nur wenig romantische Anziehung zu anderen Menschen.

asexuell - asexuelle Menschen verspüren keine oder nur wenig sexuelle Anziehung zu anderen Menschen.

B

Bi Erasure - Unsichtbarmachung von bisexuellen Menschen oder Bisexualität

biphob - ableistischer¹ und verharmlosender Begriff für bifeindlich / bisexuellenfeindlich

bisexuell -

bisexuellenfeindlich -

brave space -

C

cis - Gegenbegriff zu trans. Mit dem Attribut „cis“ werden Menschen beschrieben, die sich mit dem Geschlecht identifizieren, das ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde.

D

Deadname - ein Name, den eine trans Person vor ihrer Transition verwendet hat; das Verwenden von Deadnames wird als *deadnaming* bezeichnet

demiromantisch -

demisexuell -

Dysphorie -

E

enby -

endo -

F

FINTA - Akronym für Frauen, inter, nicht binär, trans, agender

FLINTA - Akronym für Frauen, Lesben, inter, nicht binär, trans, agender

G

Gender -

Gender Binary -

genderfluid -

genderqueer -

gendergerechte Sprache -

gendersensible Sprache -

Geschlecht - bedeutungsgleich mit dem englischen Begriff [sex](#)

Geschlechterrolle -

Geschlechtsidentität -

gewaltfreie Sprache -

H

heteronormativ -

Heteronormativität -

heterosexuell -

homophob - ableistischer¹ und verharmlosender Begriff für homofeindlich / homosexuellenfeindlich

homosexuell -

homosexuellenfeindlich -

HRT - Kürzel für *Hormone Replacement Therapy*, zu deutsch: Hormonersatztherapie. Bezeichnet sowohl die geschlechtsangleichende Hormontherapie für trans Menschen als auch Hormontherapie für cis Menschen, z. B. bei Beschwerden in der Menopause.

I

inter -

intersektionaler Feminismus -

Intersektionalität - das Ineinandergreifen verschiedener Marginalisierungen

J

K

L

Label -

Lesbe (Gender) -

LGB - trans-exkludierendes Akronym, das von transfeindlichen Organisationen und Gruppen verwendet wird

LGBT -

LGBTIQA -

M

Männer -

männlich gelesen -

misgendern - über eine (in der Regel trans oder nicht binäre) Person mit einem falschen Geschlecht sprechen, zum Beispiel mit falschen Pronomen

N

nb -

nicht binär - siehe nb

non binary - siehe nb

O

P

panromantisch -

pansexuell -

Q

queer -

queerfeindlich -

queerphob - ableistischer^{[1](#)} und verharmlosender Begriff für queerfeindlich

Queerfeminismus -

questioning -

R

RadFem -

S

safe space -

sex (EN) - siehe Geschlecht

T

Terf -

trans -

transfeindlich -

transphob - ableistischer¹ und verharmlosender Begriff für transfeindlich

U

V

W

weiblich gelesen -

X

Y

Z

Fußnoten

¹ ableistischer Begriff: Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit ist Hass, nicht Angst. Umgekehrt verursachen psychische Krankheiten (z. B. Phobien) keine gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. Hass als psychische Krankheit darzustellen, spielt die Verantwortung von Menschen für ihr *istisches Verhalten herunter und trägt zum Stigma gegen Menschen bei, die unter tatsächlichen Phobien leiden.

Link-Sammlung

FLINTA

- <https://queer-lexikon.net>

Gendern & Sprache

- <https://www.gender-glossar.de>

Terfs

- <https://edition.cnn.com/2020/06/11/uk/jk-rowling-trans-harry-potter-gbr-intl/index.html>
- <https://www.thecut.com/2023/02/heres-what-j-k-rowling-has-really-said-about-trans-people.html>
- <https://www.jkrowling.com/opinions/j-k-rowling-writes-about-her-reasons-for-speaking-out-on-sex-and-gender-issues/>
- https://www.youtube.com/watch?v=EmT0i0xG6zg&ab_channel=ContraPoints

Medien

Sprachliches

Geschlechtergerechte Sprache

Disclaimer: Momentan behandelt dieser Artikel lediglich das (ent-)gendern im derzeitigen schriftsprachlichen Deutsch. Zur Erweiterung um Themen wie gendergerechtes Sprechen (gesprochensprachliches (Ent-)Gendern), Genderrollen in sprachlichen Mustern oder (ent-)gendern in anderen Sprachen wird ausdrücklich ermutigt.

Thema: Was ist das Problem?

Uns Haecksen ist inklusive Sprache wichtig. Deswegen wollen wir in unserer Sprache die Existenz von mehr als zwei Geschlechtern widerspiegeln. Es gibt inzwischen viele verschiedene Möglichkeiten dafür:

- Lehrende
- Lehrer und Lehrerinnen, LehrerInnen, Lehrer/innen
- Lehrer_innen
- Lehrer*innen
- Lehrer:innen

Lösungsansätze im Deutschen

Wichtig: Andere Sprachgemeinschaften haben andere Lösungen! Will heißen, im Italienischen wird anders gegendert als im Französischen etc.

Generisches Femininum

Lehrerinnen (gesamtes Lehrpersonal mitgemeint)

Vorteil:

- genau die, die sonst so sehr daran gewöhnt sind, immer angesprochen zu werden, werden nicht erwähnt.

- lenkt den Blick auf geschlechtsbezogene Diskriminierungen

Nachteil:

- reproduziert Binarität
- Ersetzt eine Diskriminierung durch eine andere

Genderneutrale Formulierungen

Lehrende

Vorteile:

- verbraucht weniger Zeichen als die meisten anderen Lösungen
- enthält keine Sonderzeichen (typografisch einfacher umzusetzen, nutzt nur visuell gewohnte Zeichen)

Nachteile:

- zweideutig:
 - Lehrende = eine Person, die jetzt gerade im Moment die Tätigkeit des Lehrens ausführt (Verwendung als Gerundium)
 - Lehrende = eine Person, deren Beruf die Lehre ist, die jetzt grade aber vielleicht ein Käsebrot isst (Verwendung als genderneutrale Berufsbezeichnung)

Zwei Geschlechter nennen, Binnen-I, Schrägstrich

Lehrer und Lehrerinnen, LehrerInnen, Lehrer/innen

Besser als nichts.

Problem: reproduziert Binarität, stellt ein „entweder-oder“ dar

Unterstrich

Lehrer_innen

Vorteil: "_" schafft Platz für Identitäten jenseits der Binarität

Nachteil: subsumiert eine Personengruppe in einem Loch.

Genderstern

Lehrer*innen

Vorteil:

- SPARKLES!! ~ * ~ * ~ * ~ * ~
- Repräsentiert Geschlecht als Spektrum
- besser sichtbar für Leute, die schlecht sehen
- wurde von queeren Communities selbst vorgeschlagen/entwickelt

Nachteil:

- Ungewöhnliches Zeichen in Texten
- verbreitete Annahme: wird von Screenreadern jedes Mal als Sternchen vorgelesen: „Lehrer Sternchen Innen“, das irritiert Nutzer*innen von Screenreadern und lenkt vom Textinhalt ab, deshalb nicht barrierefrei.

unsere Entgegnung: Das wäre eine soziale Lösung für ein technisches Problem. In dem Moment, in dem sich das Sternchen durchsetzt, werden die Screenreader damit klarkommen.

Doppelpunkt

Lehrer:innen

Vorteile:

- verbreitete Annahme: screenreader-freundlicher, weil es als Pause vorgelesen wird => also besser für Sehbehinderte?
- etabliert sich langsam in großen Medien wie der Tagesschau und trägt damit viel dazu bei, den Status von gendergerechter Sprache als Nischenphänomen zu überwinden
- stört weniger

Nachteile:

- wird leicht übersehen
- wird teils als Symbol für Binarität gesehen
- stört zu wenig: Solange Gendern nicht Gewohnheit ist, ist es vielleicht gut, wenn wir darüber ein bisschen stolpern müssen.

Empfehlung des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbands

Der Doppelpunkt zum (Ent-)Gendern sei weder gendergerecht, noch inklusiver oder barriereärmer.

Der DBSV spricht sich gegen den Doppelpunkt und für das Sternchen aus: „Falls jedoch mit Kurzformen gendert werden soll, empfiehlt der DBSV, das Sternchen zu verwenden, weil es laut Veröffentlichungen des Deutschen Rechtschreibrates die am häufigsten verwendete Kurzform ist und so dem Wunsch nach einem Konsenszeichen am nächsten kommt. Zudem ist davon auszugehen, dass Doppelpunkt und Unterstrich für sehbehinderte Menschen schlechter erkennbar sind als das Sternchen.“

„Auch Computersysteme können Texte vorlesen. Dabei gibt es unterschiedliche Optionen, wie Satz- und Sonderzeichen behandelt werden – je nachdem welche Software, also welcher Screenreader, verwendet wird. Gelingt es, das Vorlesen bestimmter Zeichen gezielt zu verhindern, werden diese immer unterdrückt – beispielsweise wird ein Stern, der in einem Formular ein Pflichtfeld markiert, dann ebenfalls nicht vorgelesen. Das Unterdrücken wird durch eine Pause realisiert, die dem Glottisschlag nahekommt. Von der queeren Community wird dies begrüßt, da er zum Nachdenken anregt und von ihr ohnehin in der gesprochenen Sprache zum Gendern genutzt wird.“

<https://www.dbsv.org/gendern.html>

Unterschiedliche Meinungen dazu

Dieses Thema wurde schon desöfteren unter den Haecksen diskutiert. Derzeit verwenden wir in Ankündigungen oder der Außenkommunikation üblicherweise den **Genderstern**.

Gleichzeitig haben unterschiedliche Haecksen natürlich auch individuelle Meinungen und Gründe, warum sie welche Formen des (ent-)genders befürworten:

- Eine Haeckse ist „grundsätzlich für **Sternchen** statt Unterstrich, weil ich das verbindener finde und es präsenter (raumfüllender statt "leere") ist. Am besten ist es eigentlich, wenn man abgestuft vorgeht und sagt eine **genderneutrale Formulierung** dort, wo gut möglich und lesbar ohne jede Sonderzeichen und wo man mit dem gewählten Sonderzeichen arbeitet, diese eben sparsam einsetzt.“

- Manche Haecksen empfinden den **Doppelpunkt** als leichter zu parsen als den Stern und den Unterstrich, andere finden jedoch den **Stern** leichter zu parsen.
- Für eine Haeckse ist „Gewohnheit ein ganz ganz großer Faktor. **Sternchen** und **genderneutrale Formulierungen** überlese ich inzwischen bzw. integriere sie als ‚normal‘, alles andere (ganz besonders generisches Maskulinum) sorgt bei mir für kurze irritierte Leseпаusen – aber nicht wegen der Orthografie, sondern weil mein Kopf versucht, zu errechnen, inwiefern das Weltbild der Schreibenden von meinem abweicht, und inwiefern ich das ins Textverständnis einbeziehen muss.“
- Es wurde vorgeschlagen, sich zunächst nach den **Empfehlungen aus der queeren Community** zu richten und dabei nach Möglichkeit Überlegungen zur Barrierefreiheit einfließen zu lassen. Dazu ist es dann natürlich wichtig, nicht nur intuitiv oder anekdotisch vorzugehen, sondern auch Stellungnahmen wie die des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes und anderer **offizieller und inoffizieller Betroffenenverbände** zu berücksichtigen.
- Eine Vielzahl der an der Diskussion beteiligten Haecksen sprach sich dafür aus, zugunsten der Barrierefreiheit **neutrale Formulierungen** zu verwenden, wo immer es möglich ist.

Ihr dürft Euch gerne an der Diskussion beteiligen.

Todo

Quellen zum

Einarbeiten/Auswerten/Einbeziehen

- <https://www.youtube.com/watch?v=RvCG5cL5ZSI>
- <https://www.dbsv.org/gendern.html>
- <https://a1lyup.com/articles/genderinklusive-sprache-und-barrierefreiheit/#zusammenfassung-der-ergebnisse>
- <https://www.uni-bielefeld.de/verwaltung/refkom/gendern/richtlinien/>

Dos and Don'ts: Geschlechtergerechte Sprache

Do	Don't
tbd	tbd